

## Hochwasser-Katastrophe Juni 2024

Aufgrund der häufigen und langanhaltenden Unwetter und Regenfälle kam es am Wochenende von 8. auf 9. Juni 2024 in vielen Gemeinden im Burgenland und der Steiermark zu Hochwasser mit extremen Überflutungen und Hangrutschungen. Teilweise führten diese zu katastrophalen Zuständen mit komplett zerstörten Häusern und Straßen bis hin zur Auslöschung der Infrastruktur ganzer Dörfer und leider auch zu Verletzten und Toten.

Diese Hochwasserkatastrophe wird mittlerweile als weit über dem 100-jährigen Hochwasser eingestuft. In Gemeinden der näheren Umgebung hielten Dämme den Wassermassen zum Teil nicht stand, Straßen wurden unterspült, Häuser zerstört.

### Schutzmaßnahmen und Schadensfälle

In Pinkafeld gab es bei rund 2.700 Haushalten bzw. rund 2.000 Gebäudeadressen derzeit ca. 60 Schadensmeldungen. In Anbetracht der Ausmaße dieser Umweltkatastrophe muss in Pinkafeld auf die sehr gut funktionierenden Schutzmaßnahmen verwiesen werden. Das Rückhaltebecken hielt den Wassermassen stand und verhinderte eine Überflutung der Stadt. Diverse Retentionsbecken im Stadtgebiet (z. B. Marktfeld, Eisteich) verzögern einen Ablauf des Oberflächenwassers, das durch die Straßengräben zugeleitet wird. Kleinere Dämme und der mobile Hochwasserschutz zeigen sich für die Absicherung des Schweinsbaches und E-Werk Kanals verantwortlich. Auch die Renaturierung der Pinka mit breitem Bachbett hilft das Stadtgebiet vor Überschwemmungen zu schützen.

In Zahlen heißt das, dass über 5 Millionen Euro seit 2011 für den Hochwasserschutz seitens der Stadtgemeinde investiert wurden.

Im gesamten Mai 2024 sind bei der Messstation Pinkafeld 132,5 Liter Regenwasser pro m<sup>2</sup> gemessen worden, von 1. Juni bis 13. Juni, waren es bereits 170 Liter/m<sup>2</sup>.

Hochart ist aufgrund der geographischen Lage begünstigt, überfüllte bzw. verlegte Kanäle und kleinere Hangrutschungen sind hier ein Risiko. Hangrutschungen sind jedoch in Pinkafeld Nord ein Problem, da Oberflächenwasser die steilen Böschungen unterschwemmt und Rutschungen ausgelöst haben.

### Eigenverantwortung und Sicherheitsvorkehrungen

Auch wenn die Stadtgemeinde Pinkafeld sich der Verantwortung bewusst ist und diese auch äußerst ernst nimmt, muss auf die Eigeninitiative und den Eigenschutz jedes einzelnen Bewohners appelliert werden. Bitte sorgen Sie selbst für Präventionsmaßnahmen in gefährdeten Lagen (z.B. Zaun mit Betonsockel, Hochwassertore, Rückstauklappen, Sandsäcke, etc.) und treffen Sie in ihrem eigenen Interesse und zu ihrer eigenen Sicherheit Vorkehrungen.

Auch die Strom- und Wasserversorgung kann durch Naturkatastrophen plötzlich, unerwartet und für unbestimmte Zeit ausfallen, wie es z. B. in Wiesfleck und Schreibersdorf der Fall war.

Darum hat eine Blackout-Vorsorge, die seitens der Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit der Stadtfirewehr derzeit stark vorangetrieben wird, auch bei Naturkatastrophen große Vorteile. Taschenlampen, Wasser- und Nahrungsmittelvorräte, eine Notapotheke sind nur einige der Vorkehrungen, die selbstständig und rasch von jedem einzelnen umgesetzt werden können.

### Unermüdlicher Einsatz und großer Dank

Der Einsatz, Professionalität und die Hilfsbereitschaft der Mitglieder der Stadtfirewehr Pinkafeld und der Firewehr Hochart sowie der Mitarbeiter des Bauhofs von Pinkafeld sind mit größtem Dank zu erwähnen! Auch ein Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die unterstützt haben.

Auch wenn das Interesse an den Geschehnissen groß ist, kann es keine Toleranz gegenüber Schaulustigen geben, vor allem wenn durch diese Einsatzkräfte behindert und Persönlichkeitsrechte von Geschädigten verletzt werden.

Das Land Burgenland sicherte allen Hochwasser-Betroffenen rasche Unterstützung zu und stockte die Katastrophenbeihilfe auf. Mitarbeiter des Landes und der Bezirkshauptmannschaften werden die Gemeinden bei der Schadensdokumentation unterstützen. Die Koordination erfolgt dabei über die Gemeinden, die Geschädigten müssen sich nicht von sich aus beim Land melden.



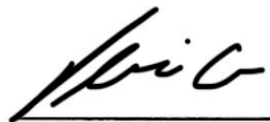
Bgm. 3. LT-Präs. Mag.  
Kurt Maczek



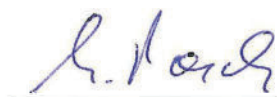
VzBgm. DI  
Carina Luif-Laschober



VzBgm. Mag. Dr. iur.  
Adrian Kubat



GR  
Christoph Theiler



GR Mag.  
Eduard Posch